

Berichte über wissenschaftliche Unternehmungen

2. Der dritte Band der Akten zur Kirchenpolitik Herzog Georgs liegt im nachgelassenen Manuskript von Geheimrat Geß vor. Frl. Dr. Werl, Plauen, ist damit beschäftigt, das Manuskript druckfertig zu machen; sie wird in einigen Monaten ihre Arbeit beenden können.

3. Der zweite Band der Bauernkriegsakten liegt in dem von Prof. Franz, Jena, und Dr. Fuchs, Heidelberg, bearbeiteten Manuskript druckfertig vor. Der Druck wird nach Abschluß der Verlagsverhandlungen beginnen können.

4. Die Politische Korrespondenz des Kurfürsten Moritz hat in den letzten Jahren nicht gefördert werden können; Prof. O. A. Hecker wird gebeten, die Bearbeitung weiterhin vorzunehmen.

5. Die Arbeit an den Briefen und Aufzeichnungen Augusts des Starken wird Dr. Dürichen nach seiner Versetzung nach Dresden wieder aufnehmen. Gegebenenfalls soll eine Verbindung mit den von der Nord- und Ostdeutschen Forschungsgemeinschaft betreuten Arbeiten (Dr. Eilers) angestrebt werden.

6. Die Veröffentlichung über den Wiederaufbau Sachsens nach dem Siebenjährigen Kriege wird Oberstaatsarchivrat Dr. Naumann, Dresden, übertragen. Geplant ist eine kleinere Veröffentlichung darstellender Art, evtl. mit Quellenanhang.

7. Bei den Quellen zur Geschichte des 19. Jhs. wird zunächst ins Auge gefaßt, die Aufzeichnungen des Geh. Rats C. v. Weber auszugswise zu veröffentlichen.

8. Der Erläuterungsband zum Registrum Marchionum Missnensium von 1378 wird von Archivdirektor i. R. Dr. Beschorner in Dresden weiter bearbeitet; der Abschluß dieser Arbeit dürfte noch 2 bis 3 Jahre auf sich warten lassen.

9. Für die Geschichte der sächsischen Zentralverwaltung läßt Archivdirektor Dr. Kretschmar in Dresden laufend Abschriften herstellen; für das 16. und den Beginn des 17. Jhs. ist bereits ein Überblick gewonnen.

III. Verfassungs-, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte.

1. Das Münzwerk ist nach dem Tode Schwinkowskis verwaist; es besteht vorläufig keine Aussicht, einen Bearbeiter des Erläuterungsbandes zu gewinnen. — Stärkere Berücksichtigung soll in Zukunft die Geldgeschichte, auch diejenige der Neuzeit, erfahren.

2. Die Veröffentlichung der Bauernrechtsquellen ist dringendes Bedürfnis. Rechtsgeschichtlich wertvoll sind vor allem die Dorfschöffenbücher, die in der Oberlausitz häufig anzutreffen sind. Es wird sich zunächst darum handeln, einen Überblick über die vorhandenen Quellen zu gewinnen. Beträchtliches Material ist bereits gesammelt.

3. Die Veröffentlichung von Quellen zur Geschichte des Städtewesens soll gleichfalls in das Arbeitsbereich der Kommission gezogen werden. Eine besondere Unternehmung wird jedoch zunächst nicht beschlossen.

4. Die Handelsgeschichte von Leipzig ist besonders in bezug auf eine Geschichte der Leipziger Messe zu fördern; doch ist in der älteren Zeit Beschränkung auf die Messe nicht statthaft. Nötig sind zunächst Einzelabhandlungen. Für die Erforschung der Personengeschichte der